

Version 12/13



## **4-/8-Kanal-Handsender „FS20 S8-3“**

**Best.-Nr. 1000560**



Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,  
wir bedanken uns für den Kauf dieses Produkts.

Dieses Produkt erfüllt die gesetzlichen, nationalen und europäischen Anforderungen. Alle enthaltenen Firmennamen und Produktbezeichnungen sind Warenzeichen der jeweiligen Inhaber. Alle Rechte vorbehalten.

## **Bei technischen Fragen wenden Sie sich bitte an:**

Deutschland: Tel.-Nr.: 0 96 04 / 40 87 87

Fax-Nr.: 0180 5 / 31 21 10

(der Anruf kostet 14 ct/min inkl. MwSt. aus dem Festnetz. Mobilfunkhöchstpreis: 42 ct/min inkl. MwSt.)

E-Mail: Bitte verwenden Sie unser Formular im Internet [www.conrad.de](http://www.conrad.de), unter der Rubrik „Kontakt“.

Mo. - Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr

Österreich: [www.conrad.at](http://www.conrad.at)

[www.business.conrad.at](http://www.business.conrad.at)

Schweiz: Tel.: 0848/80 12 88

Fax: 0848/80 12 89

E-Mail: [support@conrad.ch](mailto:support@conrad.ch)

Mo. bis Fr. 8.00-12.00, 13.00-17.00 Uhr

# Inhaltsverzeichnis

---

	Seite
1. Beschreibung und Funktion .....	4
2. Sicherheits- und Wartungshinweise .....	4
3. Vorbereitung zum Betrieb .....	5
Batterien einlegen .....	5
4. Bedienung .....	6
4.1. Grundfunktionen .....	6
4.2. Einsatz mehrerer Sender .....	8
4.3. Timerfunktionen .....	8
4.4. Doppelte Kanalzahl .....	9
4.4.1. Umstellen auf doppelte Kanalzahl .....	9
4.4.2. Bedienung bei doppelter Kanalzahl .....	9
Schalten/Dimmen .....	9
4.4.3. Timerfunktion bei doppelter Kanalzahl programmieren .....	10
5. Das FS20-Adress-System .....	11
6. Einordnung der FS20 S8-3 in das FS20-Adress-System .....	13
6.1. Hauscode einstellen .....	13
6.2. Adressen einstellen .....	14
6.2.1. Einzeladresse (Adressgruppe/Unteradresse) einstellen .....	14
6.2.2. Zuweisung von Funktionsgruppen und Masteradressen .....	15
6.2.3. Adressierung bei doppelter Kanalzahl .....	16
6.2.4. Zurücksetzen in den Auslieferungszustand .....	16
6.3. Beispiel für Adressen-Zuordnung .....	17
7. IR-Schnittstelle .....	19
8. Batteriewechsel, Batterieentsorgung .....	20
9. Zusätzliche Hinweise .....	21
10. Technische Daten .....	22
11. Entsorgungshinweis .....	22
12. Konformitätserklärung (DOC) .....	23

# 1. Beschreibung und Funktion

---

Mit dem 4-/8-Kanal-Handsender FS20 S8-3 haben Sie einen einfach zu handhabenden, weitreichenden und vielfältig nutzbaren Fernsteuersender für Komponenten des FS20-Funkfernsehsystems erworben. Er kann Geräte auf 4 (zwei Tasten je Kanal) bzw. 8 Kanälen (eine Taste je Kanal) fernsteuern.

Eine integrierte Infrarot-Schnittstelle macht zusätzlich die individuelle Programmierung der Tastenfunktionen über das IR-Interface FS20 IRP möglich.

Durch umfangreiche Codierungs- und Adresszuweisungsmöglichkeiten ist die Datenübertragung innerhalb des FS20-Sendesystems sehr sicher und es können mehrere benachbarte Systeme gleichzeitig betrieben werden.

Die hohe Reichweite von bis zu 100 m (Freifeld) ermöglicht auch das Fernwirken auf größere Entfernungen. Das Gerät arbeitet im 868-MHz-ISM-Bereich.

## 2. Sicherheits- und Wartungshinweise

---

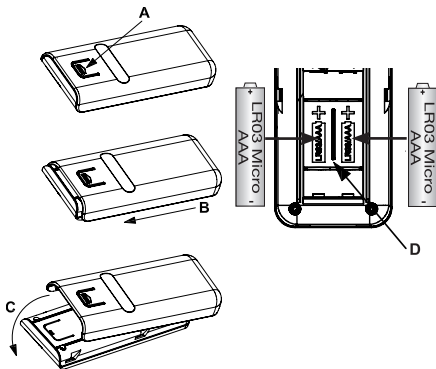
- Das Produkt ist kein Spielzeug, es gehört nicht in Kinderhände.
- Das Produkt darf nicht feucht oder nass werden.
- Öffnen Sie das Gerät nicht, es enthält keine durch Sie zu wartenden Teile. Im Fehlerfall schicken Sie das Gerät an unseren Service ein.
- Vermeiden Sie den Einfluss von Feuchtigkeit, Staub sowie unmittelbare Sonnenbestrahlung.
- Reinigen Sie das Gerät nur mit einem trockenen Leinentuch, das bei starken Verschmutzungen leicht angefeuchtet sein kann. Verwenden Sie zur Reinigung keine lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel.

### 3. Vorbereitungen zum Betrieb

---

#### Batterien einlegen

- Um das Batteriefach zu öffnen, muss zunächst die Entriegelungstaste (A) gedrückt und das Gerät um einige Millimeter in der Rückschale verschoben werden (B). Dann lässt sich das Gerät herausnehmen (C).
- Legen Sie zwei Batterien des Typs Micro / LR03 / AAA polrichtig entsprechend den Polaritätsmarkierungen in das Batteriefach (D) ein.
- Schließen Sie das Batteriefach in umgekehrter Reihenfolge. Das Gerät muss dabei so in die Rückschale eingeschoben werden, dass die Verriegelung einrastet.



## 4. Bedienung

---

### Bitte beachten!

Die Empfangskomponenten des FS20-Systems reagieren im Auslieferungszustand nicht auf Fernbedienbefehle. Sie müssen entsprechend der Anleitung des jeweiligen Schaltgerätes zuerst adressiert werden. Dann ist sofort die Ansteuerung der Grundfunktionen möglich.

### 4.1. Grundfunktionen

Die Betätigung der Tasten erfolgt je nach Erfordernis kurz (Schalten) oder länger als 0,4 Sekunden (z. B. Dimmen).

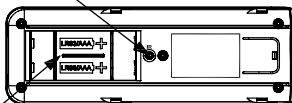
Der jeweiligen rechten Taste eines Kanals (Taste 2/4 usw.) ist global der EIN-(DIM UP = Hochdimmen) Befehl zugeordnet, der zugehörigen linken Taste (Taste 1/3 usw.) der AUS-(DIM DOWN = Herunterdimmen) Befehl.

Das Aussenden eines Befehls wird durch kurzes Aufleuchten der Kontroll-Leuchte signalisiert.

Sie können die FS20-Komponenten nun bereits in ihren Grundfunktionen programmieren und bedienen.

Wenn Sie einen Systemausbau mit mehreren Komponenten beabsichtigen oder die Zusatzfunktionen nutzen möchten, lesen Sie auch die nachfolgenden Kapitel.

IR-Empfänger



Batteriefach  
2 x LR03

Kontroll-Leuchte

Bedientasten:

rechts: Ein

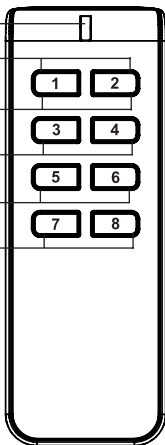
links: Aus

Tastenpaar 1

Tastenpaar 2

Tastenpaar 3

Tastenpaar 4



## 4.2. Einsatz mehrerer Sender

Im Auslieferungszustand besitzt jeder Sender des FS20-Systems einen anderen, zufällig eingestellten Hauscode.

Wenn Sie einen oder mehrere Empfänger über unterschiedliche Sender gemeinsam ansteuern wollen, müssen die Hauscodes der Sender zuerst aufeinander abgestimmt werden - an jedem Sender ist der gleiche Hauscode nach Kapitel 6.1. einzustellen.

Diese Abstimmung muss vor dem ersten Programmieren/Bedienen der Empfänger erfolgen, da hierbei auch der zugehörige Hauscode an den Empfänger übermittelt wird. Die Kanäle der Sender sind bereits auf gleiche Adressen eingestellt und müssen nur bei Bedarf geändert werden (siehe Kapitel 5 und 6).

## 4.3. Timerfunktionen

Um die Timerfunktion eines Empfängers zu programmieren, sind die beiden Tasten des zugehörigen Kanalpaares gemeinsam bzw. gleichzeitig zu drücken und für mindestens 1 s (jedoch nicht länger als 4 s) betätigt zu halten. Beim Loslassen beider Tasten sollte dann die LED einmal kurz aufleuchten. Am Empfänger wird der „Timer“ intern gestartet. Zur Kontrolle blinkt die LED am Empfänger. Ist die gewünschte Timerzeit verstrichen, wiederholen Sie diesen Vorgang, um die Timerzeit zu stoppen.

Werden zur Timerprogrammierung die Tasten für 5 s oder länger betätigt, so dass die LED am Sender zu blinken beginnt, ist die Tastenbetätigung zu lange erfolgt und dadurch der Programmiermodus für die Eingabe des Adresscodes erreicht. Um die vergebenen Adressen nicht zu verändern, warten Sie, bis der Programmiermodus automatisch beendet wird.

## **4.4. Doppelte Kanalzahl**

Neben der Standard-Einstellung als 4-Kanal-Sender besteht die Möglichkeit, den Sender als 8-Kanal-Sender zu nutzen. Jedem Kanal ist dann nur noch eine Einzeltaste und kein Tastenpaar mehr zugeordnet.

### **4.4.1. Umstellen auf doppelte Kanalzahl**

Die doppelte Kanalzahl wird durch gleichzeitiges Betätigen der Tasten 2 und 3 für mindestens 5 Sekunden eingestellt. Zur Bestätigung leuchtet die Kontroll-Leuchte kurz auf. Die einfache Kanalzahl wird wieder durch gleichzeitiges Betätigen der Tasten 1 und 4 für mindestens 5 Sekunden eingestellt. Die Kontroll-Leuchte leuchtet zur Bestätigung kurz auf.

#### **Achtung!**

Die Bedienung und Programmierung bei doppelter Kanalzahl weicht von der normalen Bedienung ab!

### **4.4.2. Bedienung bei doppelter Kanalzahl**

Jeder Taste ist ein anderer Kanal zugeordnet. Das Senden eines Befehls wird durch kurzes Aufleuchten der Kontroll-Leuchte angezeigt.

#### **Schalten**

Eine kurze Tastenbetätigung (weniger als 0,4 Sekunden) sendet einen TOGGLE-Befehl (Umschalten des jeweils vorher herrschenden Schaltzustandes).

#### **Dimmen**

Wird eine Taste länger als 0,4 Sekunden gedrückt, so wird der entsprechende DIM-UP-AND-DOWN-Befehl gesendet, bis die Taste wieder losgelassen wird (DIM-UP-AND-DOWN = Lampe wird hochgedimmt bis Maximum und danach herabgedimmt bis Minimum usw.).

Auch hier geht das Dimmen stets in die Gegenrichtung des vorher ausgesandten Befehls, d. h., wurde mit dem letzten Befehl heraufgedimmt, erfolgt bei erneuter Tastenbetätigung ein Herabdimmern.

#### **4.4.3. Timerfunktion bei doppelter Kanalzahl programmieren**

Um die Timerfunktion eines Empfängers zu programmieren, wird die ihm auf der Fernbedienung zugeordnete Taste gedrückt und festgehalten, während gleichzeitig die daneben liegende Taste für 1 s bis 3 s gedrückt, losgelassen und dann auch die zuerst gedrückte Taste losgelassen wird. Über diesen Befehl wird die Timer-Programmierung sowohl gestartet als auch beendet.

Die beiden Tasten dürfen keinesfalls länger als 5 s gemeinsam gedrückt gehalten werden, da hierdurch der Adress-Programmiermodus aktiviert wird.

Für die eigentliche Programmierung der Timer gelten die Hinweise in den jeweils zugehörigen Bedienungsanleitungen der Empfänger.

## 5. Das FS20-Adress-System

---

Innerhalb eines Hauscodes lassen sich 256 verschiedene Adressen einstellen.

Diese Adressen gliedern sich dabei in 4 Adresstypen zu 225 Einzeladressen, 15 Funktionsgruppen-Adressen, 15 lokalen Master-Adressen und einer globalen Master-Adresse.

Jedem Empfänger kann von jedem Adresstyp eine Adresse zugeordnet werden. Damit kann jeder Empfänger auf bis zu 4 unterschiedliche Adressen reagieren, jedoch immer nur auf eine Adresse pro Adresstyp.

Soll ein Empfänger auf mehrere Sender reagieren, so kann man die Sender auf die gleiche Adresse programmieren oder bei unterschiedlich eingestellten Sender-Adresstypen den Empfänger nacheinander auf diese verschiedenen Adressen programmieren.

Den einzelnen Adresstypen ist dabei folgende Funktion zugeordnet:

### **Einzeladressen**

Jeder Empfänger sollte auf eine Einzeladresse eingestellt werden, um ihn separat ansteuern zu können.

### **Funktionsgruppen-Adressen**

Mehrere Empfänger werden durch die Zuweisung einer Funktionsgruppen-Adresse als funktionale Einheit definiert. Werden beispielsweise alle Lampen im Haus einer Funktionsgruppe zugeordnet, so lässt sich das ganze Haus über nur einen Tastendruck hell erleuchten oder verdunkeln.

## **Lokale Masteradressen**

Mehrere Empfänger werden räumlich als eine Einheit definiert und über die lokale Masteradresse angesteuert. Werden beispielsweise alle Empfänger in einem Raum jeweils einer lokalen Masteradresse zugewiesen, so kann man beim Verlassen eines Raumes mit nur einem Tastendruck alle Verbraucher in diesem Raum ausschalten.

## **Globale Masteradresse**

Mehrere Empfänger werden der globalen Masteradresse zugeordnet und gemeinsam über diese Adresse angesteuert. Beim Verlassen des Hauses lassen sich so beispielsweise leicht alle Verbraucher mit nur einem einzigen Tastendruck ausschalten.

Durch dieses Adress-System eröffnen sich vielfältige Möglichkeiten. Es lassen sich somit sogar Zugangsberechtigungen realisieren, indem z. B. drei Tore unterschiedlichen Einzeladressen und einer gemeinsamen Funktionsgruppe („Tore“) zugewiesen werden. Mehrere Personen können nun jeweils einen Handsender mit entsprechender Einzeladresse für ein Tor erhalten, während über eine Fernbedienung mit programmierter Funktionsgruppen-Adresse alle Tore geöffnet oder über einen FS20-Timer abends automatisch gemeinsam geschlossen werden können.

Die Einstellung der unterschiedlichen Adresstypen und Adressen erfolgt allein am Sender und wird durch die Adresszuweisung an den Empfänger übertragen.

## **Hauscode**

Der Hauscode ermöglicht den Betrieb mehrerer gleicher Funksysteme nebeneinander.

## 6. Einordnung der FS20 S8-3 in das FS20-Adress-System

---

Für die Codierung der Sender und ihrer Einzeltasten werden der Hauscode, eine Adressgruppe und eine Unteradresse verwendet.

Mit speziellen Adressgruppenzuweisungen ist auch eine Programmierung der Fernbedienung als lokaler oder globaler Master möglich.

Für die Eingabe des 8-stelligen Hauscodes, der 2-stelligen Adressgruppe und der 2-stelligen Unteradresse werden nur die Ziffern bzw. Tasten 1 bis 4 genutzt (Zuordnung der Tasten zu den Ziffern siehe Zeichnung auf S. 7).

Mit dieser Adressierung stehen für die Nutzung der FS20 S8-3-Fernbedienung 225 Einzeladressen, 15 Funktionsgruppen, 15 lokale Masteradressen und 1 globale Masteradresse innerhalb jedes Hauscodes zur Verfügung.

### 6.1. Hauscode einstellen

Nach dem Einlegen der Batterien ist ein durch das Gerät zufällig gewählter Hauscode eingestellt. Dieser Hauscode kann wie folgt geändert werden:

- Halten Sie die Tasten 1 und 3 der Fernbedienung für 5 Sekunden gedrückt, bis die Kontroll-Leuchte etwa im Sekundentakt blinkt.
- Geben Sie jetzt mit den Tasten 1 bis 4 den 8-stelligen Hauscode Ihres Systems ein. Dieser muss für alle Fernbediensender des gleichen Systems auch gleich sein (zur Sicherheit notieren und gut verwahren).  
Beispiel: 23141342
- Nach Eingabe der achten Ziffer wird der Programmiermode automatisch verlassen. Dies wird durch Verlöschen der Kontrollleuchte angezeigt.

## 6.2. Adressen einstellen

Die Adresse eines Kanals setzt sich aus der 2-stelligen Adressgruppe und der 2-stelligen Unteradresse zusammen. Werkseitig ist für alle Kanäle die Adressgruppe „11“ eingestellt. Sollen mehrere Sender parallel betrieben werden und dabei unterschiedliche Empfänger steuern, so sind an den Sendern unterschiedliche Adressen einzustellen. Für die Adressierung bei doppelter Kanalzahl siehe Kapitel 6.2.3!

### 6.2.1. Einzeladresse (Adressgruppe/Unteradresse) einstellen

- Für eine Einstellung von Adressgruppe und Unteradresse sind die Tasten des jeweiligen Tastenpaares, also z. B. für Kanal 1 die Tasten 1 und 2, für ca. 5 Sekunden gleichzeitig zu drücken, bis die Kontroll-Leuchte etwa im Sekundentakt blinkt.
- Geben Sie nun mit den Tasten 1 bis 4 eine 2-stellige Adressgruppe und eine 2-stellige Unteradresse ein. Beispiel: 1431 (Adressgruppe 14, Unteradresse 31)
- Nach Eingabe der vierten Ziffer wird der Programmiermode automatisch verlassen. Dies wird durch Verlöschen der Kontroll-Leuchte angezeigt.

Werkseitig sind den Tastenpaaren folgende Adressenpaarungen zugeordnet:

Tastenpaar	1	2	3	4
Adresse	11 11	11 12	11 13	11 14
Tastenpaar	5	6	7	8
Adresse	1121	11 22	11 23	11 24

#### **Bitte beachten!**

Sowohl die Adressgruppe 44 als auch die Unteradresse 44 haben eine besondere Bedeutung (siehe folgendes Kapitel)!

## **6.2.2. Zuweisung von Funktionsgruppen und Masteradressen**

### **Funktionsgruppen**

Wird als Adressgruppe die 44 eingegeben, wird die Unteradresse (sofern sie nicht auch 44 ist, siehe folgende Abschnitte) als Funktionsgruppe definiert. So lassen sich 15 Funktionsgruppen zwischen 4411 und 4443 definieren.

### **Lokaler Master**

Wird nur die Unteradresse auf 44 eingestellt, so hat dieser Kanal die Funktion eines lokalen Masters innerhalb der eingestellten Adressgruppe. Alle Empfänger, die mit dieser lokalen Masteradresse programmiert sind, werden gleichzeitig gesteuert.

### **Globaler Master**

Werden sowohl Adressgruppe, als auch Unteradresse eines Kanals auf 44 eingestellt, hat dieser Kanal die Funktion eines globalen Masters. Alle Empfänger, die mit dieser globalen Masteradresse programmiert sind, werden gleichzeitig gesteuert.

## **6.2.3. Adressierung bei doppelter Kanalzahl**

Um die Adressgruppe und Unteradresse einer einzelnen Taste zu ändern, wird zuerst die zu programmierende Taste gedrückt und festgehalten und dann zusätzlich die daneben liegende Taste für mindestens 5 s gleichzeitig gedrückt, bis der Programmiermode durch ein Blinken der Kontrollleuchte angezeigt wird.

Nun wird mit den Tasten 1 bis 4 eine 2-stellige Adressgruppe und eine 2-stellige Unteradresse eingegeben, wie unter 6.2.1./2. erläutert.

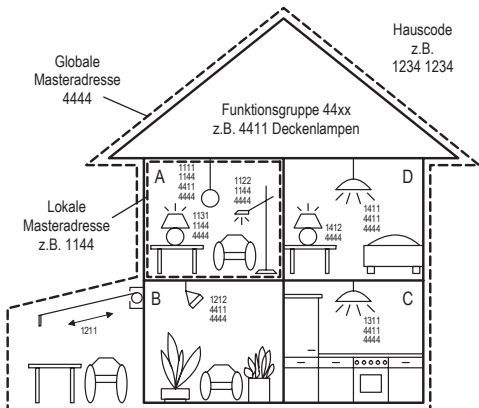
Nach der 4. Ziffer wird der Programmiermode verlassen, was durch das Verlöschen der Kontroll-Leuchte angezeigt wird.

#### **6.2.4. Zurücksetzen in den Auslieferungszustand**

Um alle Einstellungen des Handsenders in den Auslieferungszustand zurückzusetzen, werden zunächst die Tasten 2 und 4 gemeinsam gedrückt und festgehalten (mind. 5 s) bis die Kontroll-LED leuchtet.

Nun werden diese Tasten wieder losgelassen und eine beliebige Taste gedrückt. Sobald die LED verlischt, befindet sich das Gerät wieder im Grundzustand.

### 6.3. Beispiel für Adressen-Zuordnung



Bei einem umfangreicheren Systemausbau ist es sinnvoll bei der Adressenauswahl systematisch vorzugehen, um den Überblick über die bereits vergebenen Adressen zu behalten und um die programmierten Empfänger einfach und sinnvoll in Gruppen gemeinsam steuern zu können.

Im dargestellten Beispiel wurde dabei wie folgt vorgegangen:

Um die Adressbereiche gleichmäßig auf das Haus zu verteilen, wurde jedem Raum eine andere Adressgruppe zugewiesen:

Raum A: 11, Raum B: 12, Raum C: 13, Raum D: 14.

Die Markise wurde dabei dem anliegenden Raum B mit zugeordnet.

Insgesamt sind folgende 15 Adressgruppen möglich: 11, 12, 13, 14, 21, 22, 23, 24, 31, 32, 33, 34, 41, 42, 43.

Um jeden Empfänger separat steuern zu können, ist jeder Empfänger auf eine Einzeladresse zu programmieren. Dazu wird zu der bereits ausgewählten Adressgruppe nun noch eine Unteradresse benötigt.

Insgesamt sind pro Adressgruppe folgende 15 Unteradressen möglich: 11, 12, 13, 14, 21, 22, 23, 24, 31, 32, 33, 34, 41, 42, 43

Im Beispiel ist die Markise auf die Einzeladresse 1211 programmiert, die sich aus der Adressgruppe 12 und deren Unteradresse 11 zusammensetzt.

Bei den Empfängern im Raum A wurden zusätzlich alle Empfänger auf eine lokale Masteradresse programmiert. Bei der lokalen Masteradresse ist als Unteradresse immer die 44 eingestellt, während über die Adressgruppe eine der 15 lokalen Masteradressen gewählt wird.

Der mögliche Bereich für die Adressgruppe ist dabei wieder 11 bis 43.

Allen Lampen im Haus sind des weiteren über die globale Masteradresse 4444 steuerbar.

Die Markise wurde nicht auf diese Adresse programmiert und ist deshalb nur über ihre Einzeladresse ansprechbar.

Die Deckenlampen in allen Räumen sind zusätzlich zu einer Funktionsgruppe zusammengefasst und somit auch gemeinsam steuerbar.

Um eine der 15 Funktionsgruppen auszuwählen, ist als Adressgruppe die 44 und als Unteradresse ein Wert zwischen 11 und 43 einzustellen. Im Beispiel haben die Deckenlampen die Funktionsgruppen-Adresse 4411.

## 7. IR-Schnittstelle

---

Die FS20 S8-3 verfügt an der Unterseite über eine IR-Schnittstelle („IR“), die eine individuelle Programmierung über das USB-IR-Interface FS20 IRP/IRP2 möglich macht.

Um die Schnittstelle nutzen zu können, ist die Rückschale wie im Kapitel 3 beschrieben abzunehmen.

Die Bedienung des PC-Programms ist in der Anleitung zum FS20 IRP/IRP2 ausführlich erläutert. In der PC-Software des FS20 IRP2 kann die FS20 S8-3 direkt aus der Konfigurationsliste gewählt werden. Mit dieser Software können die individuellen Einstellungen, wie Hauscode, Kanaladressen, Sendebefehle und Timerzeiten auf einfache Weise eingestellt werden. Die detaillierte Bedienung des FS20 IRP/IRP2 ist in der zugehörigen Bedienungsanleitung erläutert.

Zur Übertragung der Konfigurationsdaten auf den FS20 S8-3 ist dieser zunächst in den Infrarot-Programmiermodus zu versetzen:

- Drücken Sie gleichzeitig die Tasten 2 und 4, bis die Kontroll-LED dauerhaft leuchtet.
- Lassen Sie nun die Tasten los und positionieren Sie den FS20 S8-3 und den FS20 IRP/IRP2 so, dass die IR-Empfangsdiode der FS20 S8-3 und die IR-Sendediode des FS20 IRP direkten Sichtkontakt haben. Eine gute Kopplung ist gegeben, wenn man die Sendediode direkt in die mit „IR“ gekennzeichnete Mulde hineinragen lässt.
- Danach wird der Programmiervorgang via FS20 IRP/IRP2 gestartet (siehe Anleitung FS20 IRP/IRP2).
- Sobald die Übertragung erfolgreich abgeschlossen ist, verlöscht die Kontroll-Leuchte der Fernbedienung. Sollte die Kontroll-Leuchte allerdings kurz blinken und danach verlöschen, wurde ein Übertragungsfehler festgestellt und der Programmiermodus verlassen.

Falls nicht alle erwarteten Daten empfangen und kein Übertragungsfehler festgestellt wurde, verbleibt die Fernbedienung noch ca. 1 Minute im Programmiermodus und wartet auf weitere Daten.

In beiden Fällen kann nach der Beendigung des Programmiermodus die Programmierung wiederholt werden.

## **8. Batteriewechsel, Batterieentsorgung**

---

Erfolgt beim Betätigen einer Taste an der Fernbedienung keine Reaktion des zu steuernden Gerätes oder ist die Reichweite vermindert, so sind die verbrauchten Batterien nach Kapitel 3. gegen zwei neue Zellen des Typs Micro / LR03 / AAA auszutauschen.

Beachten Sie dabei die richtige Polung der Batterien.



Verbrauchte Batterien gehören nicht in den Hausmüll! Entsorgen Sie diese in Ihrer örtlichen Sammelstelle.

## 9. Zusätzliche Hinweise

---

### Reichweiten und Störungen, Repeater

- Das FS20-System arbeitet im 868-MHz-Bereich, der auch von anderen Funkdiensten genutzt wird. Daher kann es durch Geräte, die auf der gleichen bzw. benachbarten Frequenz arbeiten, zu Einschränkungen des Betriebs und der Reichweite kommen.
- Die angegebene Reichweite von bis zu 100 m ist die Freifeldreichweite, d.h., die Reichweite bei Sichtkontakt zwischen Sender und Empfänger. Im praktischen Betrieb befinden sich jedoch Wände, Zimmerdecken usw. zwischen Sender und Empfänger, wodurch sich die Reichweite entsprechend reduziert. Für Reichweitenerhöhungen ist im FS20-System ein Repeater verfügbar.

### Weitere Ursachen für verminderte Reichweiten:

- Hochfrequenzstörungen aller Art.
- Bebauung jeglicher Art und Vegetation.
- Im Nahbereich der Geräte bzw. innerhalb oder nahe der Funkstrecke befinden sich leitende Teile, die zu Feldverzerrungen/-abschwächungen führen.
- Der Abstand von Sender oder Empfänger zu leitenden Flächen oder Gegenständen (auch zum menschlichen Körper oder Boden) beeinflusst die Reichweite
- Breitbandstörungen in städtischen Gebieten können Pegel erreichen, die den Signal-Rauschabstand verkleinern, wodurch sich die Reichweite verringert.
- Mangelhaft abgeschirmte PCs können in den Empfänger einstrahlen und die Reichweite verringern.

## 10. Technische Daten

---

Versorgungsspannung .....	2 x 1,5 V LR03 / AAA
Stromaufnahme .....	max. 15 mA
Batterielebensdauer .....	5 Jahre (typ.)
Sendefrequenz .....	868,35 MHz
Modulation .....	AM
Funk-Reichweite .....	bis 100m (Freifeld)
Schutzart .....	IP20
Umgebungstemperatur .....	+5 °C bis +35 °C
Abmessungen (B x H x T) .....	46 x 16 x 126 mm
Gewicht .....	64 g (ohne Batterien)

## 11. Entsorgungshinweis

---



Gerät nicht im Hausmüll entsorgen!

Elektronische Geräte sind entsprechend der „Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte“ über die örtlichen Sammelstellen für Elektronik-Altgeräte zu entsorgen.

## 12. Konformitätserklärung (DOC)

---

Hiermit erklären wir, Conrad Electronic, Klaus-Conrad-Straße 1, D-92240 Hirschau, dass sich dieses Produkt in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EG befindet.



Die Konformitätserklärung zu diesem Produkt finden Sie unter [www.conrad.com](http://www.conrad.com).

## **ⓓ Impressum**

Diese Bedienungsanleitung ist eine Publikation der Conrad Electronic SE, Klaus-Conrad-Str. 1, D-92240 Hirschau ([www.conrad.com](http://www.conrad.com)).

Alle Rechte einschließlich Übersetzung vorbehalten. Reproduktionen jeder Art, z. B. Fotokopie, Mikroverfilmung, oder die Erfassung in elektronischen Datenverarbeitungsanlagen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Herausgebers. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Diese Bedienungsanleitung entspricht dem technischen Stand bei Drucklegung. Änderung in Technik und Ausstattung vorbehalten.

© Copyright 2013 by Conrad Electronic SE.

V1\_1213\_01